



JAHRESPROGRAMM 2021

Wir freuen uns, Sie mit unserer Vorschau über die kommenden Projekte zu informieren, die von Ritualen im öffentlichen Raum, einem ‚atmenden‘ Wehrturm in Perchtoldsdorf über beleuchtete Kirchen in der Buckligen Welt bis hin zu früher *Ikonen* von KOERNOE reichen. Obwohl die Kunst im öffentlichen Raum nicht unmittelbar von den Lockdowns betroffen ist, waren und sind Umsetzungen, Veranstaltungen und Vermittlungsprogramme auch hier nach wie vor mit Bedacht zu planen – laufende Updates finden Sie daher unter **publicart.at**.

Beteiligte Künstler*innen in diesem Jahr sind u.a.: Siegrun Appelt, Hannes Gröblacher, Nilbar Güreş, Maria Hahnenkamp & Willi Frötscher, Alois Mosbacher, Kateřina Šedá.

In der Rubrik **#Sammlungsstücke** geben wir Ihnen ein Überblick über die jüngsten künstlerischen Projekte im öffentlichen Raum aus dem vergangenen Jahr sowie einen Hinweis zur **Kulturlandschaft Paasdorf**, deren zum Teil über 20 Jahre alte Kunstwerke ab Sommer zur Neubesichtigung einladen!

Band 13 unserer Publikationsreihe erscheint im Herbst und fasst die Projekte 2017 bis 2019 zusammen. Vielseitige Impulse für die startende Ausflugsaison!



Obere Reihe: Nilbar Güreş, Foto: R. Archan; Wehrturm Perchtoldsdorf (Ausschnitt), Foto: Hans Schubert; Kateřina Šedá, Foto: M. Hadlik, Wehrkirche, Bad Schönau, Foto: Bucklige Welt;
untere Reihe: Alois Mosbacher Foto: A. Mosbacher, Kunstraum Weikendorf, Foto: J. Aust; Hannes Gröblacher, Foto: J. Hloch



AUSBLICK 2021

Laufende Updates unter: www.publicart.at

Ausstellung/Performative Interventionen/Handlungsanweisungen **Kunstraum WEIKENDORF – Opportunity** Hannes Gröblacher

29. Mai bis 5. September 2021

Der Künstler und Landschaftsarchitekt Hannes Gröblacher wird den Kunstraum für kurze Zeit zum Wohnraum und Weikendorf zum Arbeits- und Wirkungsfeld erklären. Interventionen, Analysen, Kommentare und Handlungen, die in diesem Zeitraum entstehen, werden aufgezeichnet und/oder dokumentiert. Sowohl die Aktionen oder „Rituale“, die er für den öffentlichen Raum unter Einbeziehung der Bevölkerung plant, als auch der sich sukzessiv füllende Ausstellungsraum mit seiner besonderen Einsichtigkeit, hinterfragen kontinuierlich die Grenzen zwischen außen und innen, öffentlich und privat, Individuum und Gesellschaft. *Opportunity* war bereits für Frühjahr 2020 geplant, musste aber Covid-bedingt verschoben werden. Die vergangenen Monate geben dem ursprünglichen Konzept aber einen völlig neuen Handlungs- und Wahrnehmungskontext.

Für die Ausstellung im Herbst ist Liddy Scheffknecht eingeladen, ein Projekt zu entwickeln.

Alle Ausstellungsprojekte im Kunstraum Weikendorf:

<http://www.publicart.at/de/vermittlung/kunstvermittlung/kunstraumweikendorf/294/>

Temporäre Intervention am Wehrturm/Jubiläum **PERCHTOLDSDORF – Atem** Nilbar Güreş



Eröffnung: 15. Juni 2021

Nilbar Güreş konzipierte anlässlich des 500-jährigen Jubiläums des Wehrturms im Zentrum von Perchtoldsdorf eine temporäre Intervention: Aus mehreren Fenstern des Turms füllen sich *Atem-Blasen* aus Ballonseide in einer Größe von je mind. 4 Metern Durchmesser in regelmäßigen Abständen mit Luft und entleeren sich wieder – der Turm scheint zu atmen, als quasi lebendiger Teil dieser Gemeinschaft vor Ort. Die textilen Objekte in Form von überdimensionalen Airbags verbinden auf poetische Weise zwei zentrale Aspekte des Turms: Das Atmen basiert auf der animistischen Annahme von der Beseeltheit der Dinge, einer unsichtbaren Kraft, die intuitiv Brücken zu Gefühlen, zur Vergangenheit, zur eigenen Identität herstellen kann. Der Airbag als formale Referenz wiederum bezieht sich auf eine wichtige historische Funktion des Bauwerks, die des Schutzes, und rückt das Thema von vergangenen und gegenwärtigen Gefahren und Schutzmechanismen beispielhaft in den Blick.

Unübersehbar stellen beide Aspekte einen Bezug zu grundlegenden Parametern unserer gegenwärtigen Situation in den Raum: Atmen, Schutzmasken tragen und Abstand halten. Das Projekt beabsichtigt über diese Ebenen ein Gespräch über anhaltende oder sich wandelnde Zeichen von Leben, Schutz, Beständigkeit zu initiieren.

Presseinformationen unter: <https://www.publicart.at/de/presse/presseaussendungen/>

Ausstellung/Installation/Malerei/Donau-Auen/Natur/Wald
ORTH AN DER DONAU – Woods
Alois Mosbacher

Eröffnung: 4. Juli 2021

Alois Mosbacher wurde vom museumORTH in Kooperation mit KOERNOE für die Ausstellungsreihe „Alltagskultur und Gegenwartskunst“ eingeladen. Das Museum steht dieses Jahr im Zeichen des Rückblicks auf die 1000 Jahre Geschichte seit der ersten urkundlichen Nennung des Ortes steht und auch den prägenden Einfluss des Nationalparks Donau-Auen miteinbezieht. Mosbacher wird die Flora der Schloss-Umgebung in seine eigene jahrelange malerische Auseinandersetzung mit dem Wald und dessen vielfältigen Projektionsflächen – als Außen- und Freiraum, aber auch als Ort der Selbstreflexion, der eigenen Ängste und Bedürfnisse – einfließen lassen.

museumORTH: www.museum.schloss-orth.at

Temporäres Ausstellungsprojekt/Kulturlandschaft/ Semmering
SEMMERING – Land, Besitz und Commons
kuratiert von Hedwig Saxenhuber



Eröffnung: 24. Juli 2021
Dauer: 25. Juli bis 17. Oktober 2021

Hedwig Saxenhubers kuratorisches Konzept *Land, Besitz und Commons* geht der Geschichte und Gegenwart des Semmering unter dem Aspekt der komplexen gesellschaftlichen, ökonomischen und ökologischen Transformationen des Ortes und der Region nach. Internationalen Künstler*innen wurden eingeladen, Projekte für den Außenraum bzw. leerstehende Objekte im Umfeld der Höhenstraße zu entwickeln.

Teilnehmende Künstler*innen: Sharif Baruwa, Anca Benera/Arnold Estefan, Olga Chernysheva, Anna Daucikova, Zhanna Kadyrova, Elvedin Klacar, Taus Makacheva, Laure Prouvost, Titre Provisoire, Mikhail Tolmachev, Milica Tomic, Inge Vavra, Hannes Zebedin

Ökologie/Innovation/Lichtverschmutzung/Historische Gebäude
BUCKLIGE WELT – *Slow Light Wehrkirchenstraße*
Siegrun Appelt



Fertigstellung: Sommer

Mit *Slow Light Wehrkirchenstraße* setzen die Gemeinden Bad Schönau, Edlitz, Unteraspang und Wiesmath ein sichtbares Zeichen für den reflektierten Umgang mit den vielseitigen Auswirkungen künstlicher Beleuchtung auf Umwelt und Klima, ein Thema mit dem sich die Künstlerin Siegrun Appelt seit Jahren beschäftigt. Mit ihrem Projekt *Langsames Licht / Slow Light* ergründet sie in interdisziplinärer Zusammenarbeit mit Wissenschaftler*innen und Techniker*innen sowohl ökologische Effekte als auch skulpturale wie ästhetische Möglichkeiten aktueller Lichttechnologien: Durch präzise Setzung von Lichtpunkten erreicht sie im Zusammenspiel von Licht und Schatten eine Akzentuierung der



architektonischen Struktur, macht die Charakteristika von Baudenkmalern besser sichtbar und trägt zur Reduktion des Energieverbrauchs bei. Nach den bereits realisierten Projekten in der Wachau werden in diesem Sommer vier Wehrkirchen in der Buckligen Welt beleuchtet. Diese insgesamt 13 mittelalterlichen Kirchen an der nach ihnen benannten ‚Wehrkirchenstraße‘, sind nicht nur Orte der Religiosität, sondern auch historische Zufluchtsstätten, deren Geschichte in einem Dokumentationsraum in Edlitz zu besichtigen ist.

Slowlight Wehrkirchenstrasse ist ein Projekt der Region Bucklige Welt – Wechselland in Kooperation mit dem Land Niederösterreich, Abteilung Kunst und Kultur sowie Abteilung Umwelt und Energiewirtschaft.

Mehr zum aktuellen Projekt: <https://www.publicart.at/de/projekte/alle/?pnr=1031>
Presseinformationen: [https://www.publicart.at/de/presse/presseaussendungen/
www.buckligewelt.info/wehrkirchenstrasse](https://www.publicart.at/de/presse/presseaussendungen/www.buckligewelt.info/wehrkirchenstrasse)

Informationen zu

Siegrun Appelt, Lichtprojekt Wachau, 2012-2014 <http://www.publicart.at/de/projekte/alle/?pnr=872>

Pflegeheim/Gesundheit/Partizipation/Skulpturenprojekt

HAINFELD – Herzlich willkommen!

Kateřina Šedá

Fertigstellung: Sommer 2021

Kateřina Šedá ist bekannt für ihre künstlerischen Projekte zu unterschiedlichsten sozialen Aspekten. Im Landespflegezentrum stellt sie momentan ein partizipatives Projekt fertig, das seit 2020 startete und prozesshaft die Bewohner*innen anregt, ihre Erinnerungen an ihr früheres Zuhause, an den Ort, an dem sie einen Großteil ihres Lebens verbracht haben, wach zu halten. Anhand von Gesprächen mit ihnen und ihren Angehörigen konzipierte die Künstlerin eine Siedlung von Vogelhäusern, die an deren frühere Wohnhäuser angelehnt sind. Die Häuschen werden im Garten des Zentrums aufgestellt und laden die Bewohner*innen wie Besucher*innen zum Erkunden, Beobachten und zur Betätigung ein. Zum Projekt erscheint eine umfangreiche Broschüre.

Gestaltungselemente/Schulhof/Bildung

SCHREMS – Medaillon

Maria Hahnenkamp mit Willi Frötscher

Fertigstellung: Herbst 2021

Das historische Schloss in Schrems, seit 1990 als Schule genutzt, wird momentan durch den An- und Umbau der Landesberufsschule zu einem Gebäudekomplex mit drei Höfen ausgebaut.

Die von Maria Hahnenkamp und Willi Frötscher entwickelte künstlerische Arbeit fügt sich in die Formensprache der beiden neuen Höfe von F+P Architekten ein und platziert in die Freiflächen jeweils eine medaillonartige Ornamentbank, die als Sitzgelegenheit für die

Schüler*innen dienen soll. Die Lineatur der beiden skulpturalen kreisförmigen Elemente verweist auf Freskenmalereien von 1860 und nimmt Bezug auf den historischen Teil der Schule. Hahnenkamp setzt hier ihre jahrzehntelange künstlerische Auseinandersetzung mit Ornamentformen fort. Die vegetabile Form steht für die Künstlerin auch für „Wachstum, Entfaltung und Entwicklung“ als formale Widerspiegelung zentraler Aspekte der Schulzeit.

Weitere KOERNOE-Projekte in der Nähe:

Ingeborg Strobel, Fassadengestaltung im UnterWasserReich, Schrems 2006
<https://www.publicart.at/de/projekte/alle/?pnr=554&weiter=1>

VERMITTLUNG



Das mobile Vermittlungsprogramm INVENTOUR beschäftigt sich dieses Jahr mit KOERNOE-Projekten in Perchtoldsdorf, der Buckligen Welt, Paasdorf und am Semmering. Dazu wurden Kunststudent*innen eingeladen, an neuen Vermittlungsformaten mitzuarbeiten: Als Reporter*innen werden sie die INVENTOUR durch die Regionen begleiten und sich mit der Frage beschäftigen, wie Kunst medial vermittelt werden kann. Auf dokumentarische und künstlerische Art wird über verschiedene Kanäle und Medien von den Eindrücken, Erlebnissen und Begegnungen berichtet werden.



#SAMMLUNGSSTÜCKE

...laden zur Besichtigung ein!



Obere Reihe: Seekopf Aussichtswarte, Eldine Heep & Klemens Schillinger, Die vierte Wand, 2020, Foto: eSeL; St. Pölten, Aldo Giannotti, Borjana Ventzislavova, In This Together, 2020; Foto: Michael Strasser; Lunz am See, Florian Pumhösl, Mahnmal, 2020, Foto: Joanna Pianka;
Untere Reihe: Grafenegg Schlosspark, Flaka Haliti, manufactured for the purpose of fainting (after screaming), 2020, Foto: Joanna Pianka; Klein-Meiseldorf Dorplatz, Nicole Six & Paul Petritsch, Feuerstelle, Ortszentrum, 2020, Foto: Lisa Rastl; Ötschergräben, Steinbrener, Dempf & Huber, Cliffhanger, 2020, Foto: Steinbrener, Dempf & Huber

Aussichtswarte/Wachau/theatralische Setzung ROSSATZ/SEEKOPF – Die vierte Wand Eldine Heep und Klemens Schillinger



Die Wachau feierte im vergangenen Jahr ihren 20-jährigen Weltkulturerbe-Status und der neu eröffnete Aussichtsturm der Architektin Eldine Heep und des Designers Clemens Schillinger bietet eine wunderbare Aussicht darauf. Der Titel der architektonischen Setzung „Vierte Wand“ ist dem Theater entlehnt und bezeichnet die imaginäre Grenze zwischen Bühne und Zuschauerraum. Auf den Aussichtsturm übertragen verwenden Heep/Schillinger die vierte ins Tal gerichtete Wandseite als subtile Sichtbarriere und Spannungselement, um den Besucher*innen den atemberaubenden Blick erst in vollem Umfang zu gewähren, wenn sie auf die Aussichtsplattform in 15 Meter Höhe gelangt sind.

Mehr zum Projekt: <https://publicart.at/de/projekte/alle/?pnr=1029>

KÖRNÖ in der Wachau:

Olafur Eliasson, Rollfähre Spitz, Spitz an der Donau, 2004

<http://www.publicart.at/de/projekte/alle/?pnr=530>

Gottfried Bechtold, Spitz, Spitz an der Donau, 2012

<http://www.publicart.at/de/projekte/alle/?pnr=864>

Siegrun Appelt, Lichtprojekt Wachau, 2012-2014

<http://www.publicart.at/de/projekte/alle/?pnr=872>

Gelatin, Wachauer Nase, St. Lorenz, 2014

<http://www.publicart.at/de/projekte/alle/?pnr=865>

Martin Krenn, Mahnmal Friedenskreuz St. Lorenz, 2016:

<http://www.publicart.at/de/projekte/alle/?pnr=879>



**Erinnerungskultur/Mahnmal
LUNZ AM SEE – Mahnmal
Florian Pumhösl**

Lunz ist nicht nur ein beliebter Ort der Sommerfrische, sondern auch Standort des WasserCluster Lunz, der seit Sommer 2020 mit einem Mahnmal auf die Geschichte jenes Areals verweist, auf dem die renommierte Forschungseinrichtung errichtet wurde. Das Kunstwerk von Florian Pumhösl reflektiert die Existenz eines Ausbildungslagers für Jugendliche in der NS-Zeit. Dabei unterstreicht der Künstler die Bedeutung der demokratischen Bildung der Jugend für die zukünftige Gestaltung der Gesellschaft und verweist auf die Verantwortung jedes Einzelnen, die Rechte in einer Gemeinschaft zu schützen. Mit der Gestaltung einer Sgraffito-Wand greift er bewusst ein in der Region gebräuchliches, bauhistorisches Gestaltungselement auf. Das Mahnmal entstand in Kooperation von WasserCluster, Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich und dem wellenklaenge Musikfestival.

Mehr zum Projekt: <https://www.publicart.at/de/projekte/alle/?pnr=1010>

KÖRNÖ in Lunz am See

Hans Kupelwieser, Seebühne für Lunz am See, 2004:

<http://www.publicart.at/de/projekte/alle/?pnr=543>

Tina Frank, Media Lu(n)z, 2018:

<http://www.publicart.at/de/projekte/alle/?pnr=954>

**Neue Ortsmitte/Platzgestaltung/Zusammenleben
KLEIN-MEISELDORF – Feuerstelle
Nicole Six & Paul Petritsch**

Plätze sind Orte der Begegnung, der Gemeinschaft. Der Gemeinde Klein-Meiseldorf fehlte es bisher an einem solchen, nun hat sie im Zuge eines ambitionierten Projektes ein neues Ortszentrum mit Dorfplatz geschaffen. Das Künstler*innenduo Nicole Six und Paul Petritsch hat mit ihrer mehrteiligen Intervention zusätzliche atmosphärische Aufenthaltsqualitäten für diesen Ort geschaffen, die auf unterschiedliche Weise symbolisch für Gesellschaft und gemeinschaftliches Leben stehen.

Mehr zum Projekt: <https://www.publicart.at/de/projekte/alle/?pnr=1023>

**Temporäre Interventionen/Stadtraum/25 Jahre Österreich in EU
ST. PÖLTEN – In This Together
Aldo Giannotti und Borjana Ventzislavova**

Noch bis November 2021

Im vergangenen Jahr feierte Österreich 25 Jahre in der EU. Aus diesem Anlass sind sieben temporäre Interventionen im öffentlichen Raum von St. Pölten zu sehen, die Stadtzentrum und Regierungsviertel miteinander verknüpfen. Die Gegenwartskunst-Initiative *art hoc projects* lud hierzu die zwei seit vielen Jahren in Österreich lebenden Künstler*innen Aldo Giannotti und Borjana Ventzislavova ein, ihre Fragen, Perspektiven und Hoffnungen an und für Europa mit der Öffentlichkeit zu teilen.

Mehr zum Projekt: <https://www.publicart.at/de/presse/presseaussendungen/?pid=1026>



**Temporäre Installation/Spektakulärer Eingriff/Mirafall
ÖTSCHER – Cliffhanger
Steinbrener/Dempf & Huber**

Noch bis 12. September 2021

Im September vergangenen Jahres wurde mit *Cliffhanger* ein außergewöhnliches Projekt inmitten der Ötschergräben präsentiert, das ab 1. Mai wieder bestaunt werden kann: Hoch oben in der Felswand neben dem Mirafall hat das Künstlerkollektiv Steinbrener/Dempf & Huber das realistisch nachempfundene Geschäftsportal eines Tourismusbüros installiert. Mit spektakulären Mitteln wird hier die Eroberung der Landschaft und das beständige Ausbreiten von Zivilisationsgrenzen – auch durch den Massentourismus – visualisiert und zur kritischen Reflektion eingeladen.

Ein filmischer Parcours von Sylvia Eckermann und Gerald Nestler auf dem Weg zum Mirafall setzt sich mit der Ressource Wasser in Form von kurzen Musical-Sequenzen auseinander. Teile des Filmes können während der Wanderung an den jeweiligen Drehorten via App angesehen werden, der weiterführende, experimentelle Musicalfilm „Alles hat Grenzen, nur der Mondfisch nicht“ erscheint 2021 ebenso wie eine Dokumentation zu *Cliffhanger* unter dem Titel „Die Eroberung der Landschaft“ von Ernst Kieninger.

Darüber hinaus eröffnet am 22. Mai die Ausstellung „WE ARE EVERYWHERE. THE CLIFFHANGER COLLECTION“ in der Landesgalerie Niederösterreich in Krems.

Mehr zum Projekt: <https://publicart.at/de/projekte/alle/?pnr=1015>

Filmparcours: <http://theoriesinmind.net/parcours/>

Ausstellung: <https://www.lgnoe.at/de/ausstellungen/11-steinbrener-dempf-huber>

**KOERNOE-Ikonen/Restaurierung/Revitalisierung
PAASDORF – Kulturlandschaft**

Eva Afuhs, Maria Hahnenkamp/Willi Frötscher, Feld 72, PRINZGAU/podgorschek, Andrea Sodomka und Martin Breindl, Ingeborg Strobl

Zwischen 1994 und 2000 wurden in Zusammenarbeit zwischen von KOERNOE und der NÖ Agrarbezirksbehörde sechs Kunst- und ein Landschaftsprojekt in der hügeligen Landschaft von Paasdorf realisiert. Die künstlerischen Arbeiten nehmen Bezug auf die topografische, agrarische und historische Ausprägung des Ortes, um im weiteren Zusammenhang jeweils einzelne charakteristische Aspekte von Landschaft und Kultur herauszugreifen. Ikonische Landmarks wie "Die Entdeckung der Korridore" von PRINZGAU/podgorschek oder kritische Auseinandersetzung mit der Veränderung der Kulturlandschaft von Ingeborg Strobl zählen dazu. Mehrere der über 20 Jahre alten Arbeiten befinden sich momentan in der Restaurierung. Ab Sommer können die Kunstwerke revitalisiert an ihrem Standort besucht werden.

KOERNOE in der Kulturlandschaft Paasdorf:

Eva Afuhs, Würfelhaus, 1998

<https://publicart.at/de/projekte/alle/?pnr=8>

Maria Hahnenkamp/Willi Frötscher, ohne Titel, 2000

<https://publicart.at/de/projekte/alle/?pnr=245>

Feld 72, Wolken, 2007

<https://publicart.at/de/projekte/alle/?pnr=613>

PRINZGAU/podgorschek, Die Entdeckung der Korridore, 1995

<https://publicart.at/de/projekte/alle/?pnr=366>

Andrea Sodomka und Martin Breindl, Klanginstallation, 1996



<https://publicart.at/de/projekte/alle/?pnr=36>

Ingeborg Strobl, Mahnmal für die verlorengegangene Artenvielfalt, 1999

<https://publicart.at/de/projekte/alle/?pnr=37>

Publikation

**Band 13 – Dokumentation von Kunst im öffentlichen Raum
2017-2019**

Erscheinungstermin: Herbst 2021

In kaum einem anderen Feld ist die Begegnung mit zeitgenössischer Kunst so unmittelbar wie im öffentlichen Raum, wo sie direkt ohne musealen Rahmen stattfindet. Die Projekte im öffentlichen Raum greifen Themen auf, die bewegen, neue unerwartete Perspektiven öffnen und zum Nachdenken anregen. Zwischen 2017 und 2019 ist eine große Vielfalt an temporären wie permanenten künstlerischen Konzepten in Niederösterreich umgesetzt worden, über die diese Publikation einen umfassenden Überblick gibt.

Mit Projekten von Iris Andraschek und Hubert Lobnig, Ramesch Daha, Tina Frank, Christine & Irene Hohenbüchler, Constantin Luser, Claudia Märzendorfer, Maruša Sagadin, Heidi Schatzl, Leo Schatzl, Ingo Vetter uvm.